

# EDITORIAL

## ZSF WÄCHST UND ETABLIERT SICH

Mit dem vorliegenden Heft sind die ersten beiden Jahrgänge der ZEITSCHRIFT FÜR SPORTPÄDAGOGISCHE FORSCHUNG komplett erschienen, sodass es Zeit für eine kleine Zwischenbilanz ist:

Die Abonnentenzahlen steigen kontinuierlich und liegen mittlerweile im dreistelligen Bereich. Dieser Umstand zeigt eine solide Akzeptanz in unserer scientific community. Wirtschaftlich wäre unsere Zeitschrift allerdings ohne die Förderung durch den Meyer & Meyer Verlag noch nicht lebensfähig. Aus beiden Gründen (Erhöhung der Akzeptanz in der scientific community sowie die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage) muss es unser Ziel sein, für noch mehr Abonnenten zu werben. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf den (sportwissenschaftlichen) Bibliotheken liegen.

Auch die Außenwahrnehmung wächst. Wir haben nicht nur diverse positive Rückmeldungen aus anderen didaktischen und pädagogischen Bereichen erhalten, sondern jetzt auch erste Beiträge aus anderen Wissenschaftsbereichen veröffentlichen können, die einen Bezug zu sportpädagogischen Fragestellungen haben. So behandelt Ivo Züchner das Thema „Sport als bedeutsame Aktivität von Kindern und Jugendlichen“. Heide von Felden setzt sich mit der erziehungswissenschaftlichen Biografieforschung auseinander. Weitere Beiträge namhafter Didaktiker/innen und Pädagog/innen sind angekündigt.

Bezüglich der bisher publizierten Beiträge erreichte uns die Frage, ob wir nicht Gefahr liefen, eine Art „Schlagseite“ zu entwickeln, denn bestimmte Autorenstandorte (Frankfurt, Basel, Dortmund, Oldenburg) waren bisher vergleichsweise häufig vertreten. Das lässt sich nicht leugnen. Jedoch bleibt die statistische Basis bei vier Heften noch recht dünn, sodass eine Trendrechnung hier noch wenig aussagekräftig ist. Gleichwohl möchten wir noch einmal alle Kolleginnen und Kollegen herzlich einladen, sich mit Beiträgen an der ZSF zu beteiligen! Im Übrigen haben sich die Herausgeber/innen in der ZSF für die Startphase der ZSF eine Publikationsabstinenz verordnet, um nicht den Anschein zu erwecken, aufgrund Insiderwissens mögliche Bevorzugungen zu erlangen. Die Startphase ist nun vorüber, sodass auch dadurch zukünftig mehr Beiträge aus unterschiedlich gelagerten Denk- und Forschungsstandorten zu erwarten sind.

Nach wie vor erfreulich ist die Kooperation mit unseren Gutachtern/innen. Das zeitliche Engagement und ihre sorgfältigen Begutachtungen haben vielen Autoren substantielle Hilfe geliefert, die den Fortgang der jeweiligen Untersuchung befördern konnte, auch wenn die Veröffentlichung der Untersuchung mitunter noch zurückgestellt werden musste.

Wir bedanken uns nachdrücklich bei allen Gutachterinnen und Gutachtern der beiden ZSF-Hefte im Jahr 2014; namentlich sind dies:

Ulrike Burrmann (Dortmund), Ralf Erdmann (Oslo), Jan Erhorn (Flensburg), Christopher Heim (Frankfurt), Christian Herrmann (Basel), Reiner Hildebrandt-Stramann (Braunschweig), Ina Hunger (Göttingen), Valerie Kastrup (Bielefeld), Rolf-Torsten Kramer (Halle), Swen Körner (Köln), Ingrid Kunze (Osnabrück), Dietrich Kurz (Bielefeld), Ilka Lüsebrink (Freiburg), Michael Pfitzner (Münster), Esther Serwe-Pandrick (Dortmund), Claudia Steinberg, geb. Behrens (Mainz), Lutz Thieme (Koblenz), Vera Volkmann (Hildesheim), Klaus Völker (Münster), Ivo Züchner (Marburg).

Kiel, am 01.11.2014

Peter Frei, Rüdiger Heim, Wolf-D. Miethling, Nils Neuber & Petra Wolters